





für den patriotisch denkenden Richter die wichtigsten. Gerade das ist in der Politik, ist für den Staatsmann und den Regenten die größte Gefahr, daß er zur unrichtigen Zeit und mit ungenügenden Mitteln sich in Interventionen wagt, die Volk und Staat an den Rand des Abgrundes führen können.

Tagesgeschichte.

Breslau, 15. Oktober. Nach einer Weildung aus Umficht gebenden Ihre Majestät die Königin morgen, Sonnabend, vormittag von dort nach Sigmaringen zu reisen.

Breslau, 15. Oktober. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August wohnte gestern nachmittag, begleitet von höchstem persönlichen Adjutanten Rittmeister v. Tumppling, der Vereidigung Sr. Excellenz des Generals der Infanterie z. D. v. Holleben bei.

Zur Tafel bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen und Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August waren für gestern nachmittag die Mitglieder des engeren Ausschusses des Landeshilfskomitees für die Wasserbeschädigten, an dessen Spitze Se. Königl. Hoheit als Ehrenvorsitzender steht, die Herren Kreisbauplatzmeister Schmiedel, geh. Finanzrat Dr. Kunze, Oberbürgermeister geh. Finanzrat A. D. Bentler, Regierungsrat Dr. Rietzhammer, Hofrat Dr. Wegner und Gemeindevorstand Großmann-Blauen, mit Einladungen ausgezeichnet worden.

Deutsches Reich.

Berlin. Se. Majestät der Kaiser hielten gestern früh im Neuen Palais zu Potsdam einen Kronrat ab, zu welchem außer den preussischen Ministern auch die Staatssekretäre der Reichsämter zugezogen waren.

Die Postkonferenz ist gestern vormittag im Reichspostamt eröffnet worden. Anwesend waren sämtliche Direktoren der vier Abteilungen, der den Unterstaatssekretär vertrittende geh. Postrat Frick, der den Direktor der zweiten Abteilung Schaeffer, welcher keinen Abschied eingereicht hat, vertrittende geh. Postrat Ebdow, geh. Postrat Dr. Krosche und geh. Postrat Witzke mit den sonstigen Räten der einzelnen Abteilungen. Von auswärts sind eine Reihe Oberpostdirektoren erschienen. Staatssekretär v. Hildebrandt führte den Vorsitz und legte den Zweck der Kommissionen auseinander. Darauf wurde in die Beratung der Tariffragen eingetreten. Nach der Köln-Tag-Session folgende Fragen zur Beratung: Ausdehnung des Reichsgewichts der Briefe (auf 20 g), Ermäßigung des Briefportos für den Nachverkehr und der Postanweisungsgelder für kleinere Sendungen. Über die in Aussicht genommene Ermäßigung der Briefe verläutet zwar noch nichts, es ist aber annehmlich, daß sie auf die Hälfte des jetzigen Betrages, also auf 5 Pf. für Briefe im Nachverkehr — worunter wohl hauptsächlich der Verkehr in Berlin zu verstehen ist — und auf 10 Pf. für Postanweisungen kleineren Betrages lauten sollen.

Morgen früh findet in der Ruhmeshalle des Königl. Zeughauses in Berlin die Kegelung der neuen Fahnen, im ganzen 63, welche den 1. und 2. Bataillonen des 5. Garderegiments z. F., des Garde-Grenadierregiments Nr. 5, der Infanterieregimenter Nr. 146 bis 152, 154 bis 161, 163 bis 167, 169 bis 176, dem 3. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 76, dem 1. Bataillon der Infanterieregimenter Nr. 96 und 162 versehen werden, und am Sonntag vormittag zu derselben Zeit, vor dem Denkmal Friedrichs des Großen — Unter den Linden — die feierliche Weihe der Fahnen statt. Die Abzeichnungen der vorgenannten Regimenter treffen bereits im Laufe des heutigen Tages in Berlin ein. An der Front am 17. d. Mt. werden die Leib-Compagnie des 1. Garderegiments z. F., je eine Fahnencompagnie der übrigen 10 Garde-Infanterieregimenter, des Garde-Pionierbataillons und der Eisenbahnregimenter Nr. 1, 2 und 3, ferner eine aus dem Garde-Jäger- und dem Garde-Schützenbataillon zusammengesetzte Compagnie sowie das Lehr-Infanteriebataillon teilnehmen. Die Aufstellung der Truppen erfolgt zu beiden Seiten der Linden vom Zeughaus bis zum Denkmal. Nach der Weihe findet Parade in der Richtung nach dem Brandenburger Thore, und zwar in Höhe des Denkmals Ihrer Majestät der hochseligen Kaiserin Augusta, statt.

Der Reichskommissar für die Pariser Weltausstellung, geh. Regierungsrat Dr. Richter, ist aus Paris zurückgekehrt, wo es ihm, wie die „Post“ meldet, gelangt ist, eine Erweiterung des dem Deutschen Reich unterworfenen besetzten Gebietes in einer Reihe von Ab-

teilungen zu fördern. Als weiteres erfreuliches Resultat des Besuchs des Reichskommissars in Paris ist zu verzeichnen, daß Deutschland von den französischen Ausstellungsbehörden als meistbegünstigte Nation behandelt wird. Geheimrat Dr. Richter ist auch dieses Mal an der Seine mit außerordentlicher Zuvoorkommenheit und Liebenswürdigkeit empfangen worden.

Die „Berl. Pol. Rundsch.“ schreiben: In einigen Blättern sind jüngst über die Lage und die Aussichten der deutschen Industrie pessimistische Urteile laut geworden und es ist zu ihrer Begründung auch auf den Rückgang der Eisenpreise, namentlich in Oberschlesien hingewiesen worden. Wie vorsichtig man aber in Bezug auf besagte Schlussfolgerungen allgemeiner Natur und aus einer an sich richtigen Tatsache sein muß, wird klar ersichtlich, wenn man die Gründe der bezeichneten Preisbewegung auf dem schlesischen Eisenmarkt näher prüft. Dabei kommt man zu folgendem Ergebnisse. Die Erzeugnisse der ober-schlesischen Eisenindustrie werden überwiegend nicht direkt an die Konsumenten, sondern an Großhändler verkauft. Bei der letzten Nachfrage, deren sich die Erzeugnisse der ober-schlesischen Industrie erfreuten, sind die Warenvorräte der betreffenden Handwerker jetzt fast vollständig erschöpft und diese in die Lage versetzt, in nächster Zeit zur Ergänzung ihrer Lager große Bestellungen bei den Werken machen zu müssen. Um ihre Einfäufe zu möglichst billigen Preisen zu machen, sind sie zu dem Entschluß gekommen, die verhältnismäßig geringen Restbestände zu niedrigen Preisen zu veräußern, um unter Hinweis auf diesen Preisabfall die Preise für die von ihnen ankaufernden großen Hohen von Waren in den Werken zu drücken. Der Rückgang der Eisenpreise im schlesischen Revier ist daher nicht als das Ergebnis launmännlicher Spekulation und hat nichts mit dem Verhältnis von Produktion und Verbrauch von Eisenerzen zu thun. Die ober-schlesischen Eisenerze sind vielmehr vollständig, namentlich auch für Ausland, und dürfte die Fortschreibung der Preise seitens der Händler kaum Erfolg haben. Aber die Preisbewegungen auf dem rheinisch-westfälischen Eisenmarkt näher betrachtet, wird erkennen, daß diese ebenfalls nicht mit dem Verhältnis von Erzeugung und Absatz, sondern mit den Kämpfen zusammenhängen, welche sich in Sachen des Wasserwerkes abspielen. Auch hier hat man es daher mit Einzelorganismen mehr vorübergehender Natur zu thun, aus denen Rückschlüsse auf die allgemeine Lage der Industrie nicht zu ziehen sind. Die eingangs erwähnten pessimistischen Urteile entstehen somit der Begründung.

Jede Einigung unter den nationalen Parteien ist den Preussischen ein Dorn im Auge. So schreibt die „Preussische Zeitung“: In Ostpreußen, wie die „Schles. Zig.“ meldet, das Wahlbündnis der Konservativen, Freikonservativen und Nationalliberalen für die nächste Landtagswahl erneuert worden zum Zweck der Wiederwahl des freikonservativen Abg. Schlabig, des konservativen Abg. v. Engel und des nationalliberalen Abg. v. Schandorff. In Ostpreußen sind die Nationalliberalen also auch durch die jüngsten Vorgänge im preussischen Abgeordnetenhaus nicht klug geworden. Sie wollen wiederum dazu beitragen, zwei Konservativen in das Abgeordnetenhaus zu schicken auf die Gefahr hin, daß in der nächsten Wahlperiode die konservativen Parteien für sich allein die Mehrheit erlangen, an der ihnen beinahe ausschließlich nur wenige Stimmen fehlen. Auf diese Weise sorgen die Nationalliberalen ebenfalls dafür, daß sie selbst im Abgeordnetenhaus majorisiert werden. — Solche Ausstellungen zeigen am besten, wie sehr man auf dem Reichstag die Parteien im Zusammenhalten der monarchisch gesinnten Parteien fürchtet und wie sehr sich die letzteren seine eigene Feindschaft scheuen, wenn sie sich untereinander bekämpfen.

Im Wahlkreise Oldenburg-Plön wollen die nationalsozialen Herren, wie wir schon vor einigen Tagen mitteilten, die ersten Spuren als Wahlagitatoren für eigene Rechnung erweisen. Es soll dießhalb der bisherige Redakteur der „Zeit“ und jähige Mitarbeiter der „Hilf“, Hr. Damagale, kandidieren. Auf diesen ersten Schritt der Nationalsozialen in der Provinz wird man gespannt sein können. Das Ostpreussische Kompromiß zwischen den Herren Sehm und Günter wird dabei die Hauptrolle spielen; eigentlich aber ist es schon dadurch kennbar, daß die Nationalsozialen in einem Wahlkreise, wo sie absolut ausichts- und bedeutungslos sind, überhaupt kandidieren, denn damit können sie nur den Zweck verfolgen, um jeden Preis gegen die Konservativen aufzutreten, ein Vergehen, das den Intentionen Sehm's direkt zuwiderläuft. Wie die „Preussische Zeitung“ mitteilt, haben die Nationalsozialen dadurch den Wahlkampf eröffnet, daß Dr. Kaumann in einer Versammlung von etwa 120 bis 150 Personen der Konservativen Partei angriff. Von einer Bekämpfung der Sozialdemokratie spricht nichts wahrzunehmen gemein zu sein, auch der Preussische ist wohl mit einem klaren Auge davon gekommen. — Auch sonst verläutet über die Pläne der Nationalsozialen allerdings. So sollen sie beabsichtigen für die kommenden Reichstagswahlen in Leipzig den Prof. Sehm als Kandidaten auszuwählen. Im Kreise Marburg, den Dr. Bödel in

Reichstage vertritt, der aber ein Mandat nicht wieder annehmen wird, kandidiert der frühere Redakteur der „Zeit“, v. Geislag, während Piarrer Kaumann im Kreis Jena als Kandidat aufgestellt werden soll.

— In den „Hamburger Nachrichten“ ist zu lesen: Es ist nichts als Heuchelei, wenn die Sozialdemokratie so thut, als bedeute der Hamburger Beschluß über die Beteiligung an den Landtagswahlen nur den Versuch, sozialdemokratische Abgeordnete in das preussische Abgeordnetenhaus zu bringen. Ob es überhaupt auch in der dritten Wahlklasse möglich sein wird, daß die Sozialdemokratie aus eigener Kraft einen ihrer Kandidaten zum Siege verhilft, bleibt abzuwarten. Die Wahrscheinlichkeit ist sicher nicht dafür, daß dies bei der ersten Wahlbeteiligung und in vielen Wahlkreisen der Fall sein wird. Was die Sozialdemokratie aber unter allen Umständen voraussetzt, das ist die Wahl mancher Wahlmänner. Geht nun der Fall, in einem Wahlkreise können als Abgeordneten-kandidaten ein Konservativer und ein Freikonservativer in die Stichwahl, so ist es doch als ganz sicher vorauszusetzen, daß die sozialdemokratischen Wahlmänner sich nicht ohne weiteres der Stimme enthalten werden. Daß sie sie dem Konservativen geben werden, wird wohl niemand glauben. Sie werden aber dem Freikonservativen Bedingungen vorsetzen, nach deren Zufolge erst sie ihm ihre Stimme geben würden. Wie die bisherigen Wahlmanipulationen der freikonservativen Partei erkennen lassen, wird die letztere jedenfalls überall da hierauf eingehen, wo die sozialdemokratischen Wahlmänner den Ausschlag geben werden. Wer einen anderen Verlust der ganzen in Hamburg beschlossenen Aktion voraussetzt, giebt sich Aufheben hin. Und wie mit den Freikonservativen wird es mit den Ultramontanen und noch mehr mit den Polen z. sein. Die ganze Linie der Freikonservativen und Deutschfeinde wird von diesem Hamburger Beschluß der Sozialdemokratie Vortrieb haben. Das ist der Zweck Kern. Um so mehr aber tritt an die anderen Parteien die Frage heran, ob sie einer solchen Stärkung der Liberalen, demokratischen und preussisch-feindlichen Parteien bei den Landtagswahlen unthätig zusehen oder ob sie nicht durch festere Zusammenfassung der Stärkung dieser Koalition entgegenzutreten wollen. Die meisten freikonservativen und ultramontanen Organe thun so, als ob ihre Parteien durch den Hamburger Beschluß der Sozialdemokratie nicht berührt würden. Aber das ist ja nur die Haltung nach außen; einzelne dieser Organe haben auch mit der Aufhebung ihrer Hoffnungen für die künftigen Landtagswahlen nicht zurückgehalten. Trägt der Hamburger sozialdemokratische Beschluß zu einem festeren Zusammenfluß der nationalen Parteien bei, so würden die günstigen Folgen derselben sich auch bei den Reichstagswahlen und dabei am meisten zeigen. Nur dann würde die Wirkung paralytisch sein. — Ganz in demselben Sinne haben auch wir uns schon ausgesprochen.

München. Die bayerische Kammer nahm nach dreitägiger Debatte den Antrag Steininger an, wonach die Staatsregierung bei dem Bundesrat erwiesen soll, daß ausländisches Schlichterrecht an der Grenze mindestens einer zehnjährigen veterinär-polizeilichen Beobachtung und am Bestimmungsort einer nachmaligen tierärztlichen Kontrolle unterzogen werden soll und ferner die Transporte gründlich desinfiziert werden sollen. Außerdem wurde der Teil des Antrages Dr. Nagingers angenommen, nach welchem die Einfuhr dreier geschlachteter Vögel verboten werden soll. Alle weitergehenden Anträge wurden abgelehnt.

Karlsruhe. Der konservativere Verein zu Karlsruhe hat Stellung zu den badischen Landtagswahlen genommen. Da die Konservativen in der badischen Hauptstadt selbständig Kandidaten mit Aussicht auf Erfolg stellen könnten, so handelte es sich lediglich darum, ob sie ihre Stimmen einer anderen Partei zuwenden oder sich der Wahl enthalten sollten. Es ist nun einstimmig beschlossen worden, für die Nationalliberalen einzutreten. In der betreffenden Resolution heißt es zur Begründung dieses Beschlusses: „Es kann nicht verkannt werden, daß einem Eintritte für die Nationalliberalen schwere Bedenken entgegenstehen. Seit Jahrzehnten ist die nationalliberale Partei den Konservativen in etwaig feindlich gegenübergetreten und die bisherige Kennung der Kandidaten für Karlsruhe-Stadt beweist ihre Gesinnung am besten, indem sie, statt wenigstens zwei Männer aus dem Mittelstand zu nominieren, neben einem Vertreter des Kapitals einen Vertreter der Börse und einen jüdischen Professor aufgestellt haben, gegen dessen persönlichen Charakter übrigens nichts einzuwenden werden soll. Auch die Haltung der Großherzoglichen Regierung könnte uns nur veranlassen, Genuß bei Fuß zu ziehen, denn sie hat sich aus Schrotte gegen uns gewandt, indem sie für die an der Universität Heidelberg erdichtete Falschung einer theologischen Prof für wiederum einen Liberalen vorschlug, jedoch auch jetzt noch unter sechs theologischen Professoren nur ein positiver ist. Wenn wir trotzdem unsere Gesinnungsproben ausserhalb der Wahlmänner der nationalliberalen Partei zu wählen, so thun wir dies, ohne irgend welche politische Parteibeziehungen gesucht oder an solche gebunden zu sein, lediglich aus unseren eigenen patriotischen

und nationalen Auffassungen heraus, die uns gebieten, auf keinen Fall die unerschöpflich feindliche der sozialen, monarchischen und staatlichen Ordnung zu fördern und in die Verlegenheit zu bringen zu lassen.“

Die badische oberste Kirchenbehörde hat im Anknüpfen an die Vorträge des evangelisch-sozialen Vereins in Karlsruhe an die jüngere Geistlichkeit eine Mahnung zur Beachtung auf dieser Bahn gerichtet, vor allen Dingen in der Benutzung der Bibel zu sozialpolitischen Zwecken. Anlaß und Ursache zu dieser Mahnung hat zweifellos der vielfach beobachtete Erscheinung geboten, daß gerade die jüngere Geistlichkeit in letzter Zeit eine besonders starke Neigung zu dieser gemeinlich als gut betrachteten sozialpolitischen Reformen an dem Tag gezeigt und dabei die natürlichen Beschränkungen, welche ihnen ihr Beruf auferlegt, überschritten hat.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Die gestrige Abgeordnetenhausausführung wurde fast vollständig durch namentliche Abstimmungen ausgefüllt, welche die Linke veranlaßte, um darzutun, daß sie an der Obstruktion festhalte. Die Opposition hatte u. a. verlangt, die Regierung solle zur Verlesung des Wortlautes des Geheimvertrages ausgedrückt werden, gegen den sich die eben in Verhandlung stehende Ministerkonferenz richtete; dieser Antrag wurde abgelehnt, worauf Punkte beantragte, die Sitzungen des Hauses so lange zu unterbrechen, bis die Regierung den Wortlaut des Geheimvertrages vorlege. Auch diesen Antrag verwarf die Mehrheit mit 161 gegen 134 Stimmen. Nachdem fünf Stunden mit namentlichen Abstimmungen verbracht worden waren, begann die Fortsetzung der Erörterung über die Ministeranfragen, doch kam nur Graf Tullay zum Vortritt, der namens des verfassungstreuen Großgrundbesitzes ausführte, daß die Konferenz der Vertrauensmänner des Großgrundbesitzes vom 11. Juli 1897 sich mit den von der Regierung nach dem Selbstschluß getroffenen wenig glücklichen politischen und administrativen Verfügungen beschäftigt habe, welche, statt die notwendige Verbilligung zu erzielen, zur Ausbreitung der Bewegung in Deutschböhmen beigetragen habe. Derselbe Konstatierung habe sich in erster Linie auf den heute in Frage stehenden Regierungserlass bezogen. Die Klarstellung über den authentischen Wortlaut desselben sei unbedingt notwendig. Der verfassungstreue Großgrundbesitz sehe heute bezüglich dieses Erlasses auf denselben Standpunkt, wie die Verfassung der Vertrauensmänner. Er verurteile das Verhalten der Regierung in dieser Sache. Dessenungeachtet halte die Partei des Redners den Fall der Anwendung des Erlasses über die Ministerverantwortlichkeit auf vorliegenden Gegenstand keineswegs gegeben; denn wie bedenklich die Reaktionen des Erlasses aus seien, so dürfte doch aus der Anwesenheit desselben die Verletzung eines Gesetzes nicht mit voller Sicherheit abzuleiten sein. Mit um so größerer Entschiedenheit müsse aber die Partei des Redners dem Geist und die Tendenz des Erlasses mißbilligen. Es sei hier die Grenze dessen, was erlaubt sei, bedenklich überschritten. Die Partei des Redners schlage daher eine motivierte Tagesordnung vor, welche sich jedoch die Modifikation dieses Antrages vor, falls die Regierung dem Haupte dem abweichenden authentischen Text des Erlasses vollständig zu Rat kommen bringe. Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet: Indem das Abgeordnetenhaus das seitens der Regierung bei der Herausgabe des Erlasses vom 2. Juni 1897 beobachtete Verhalten verurteilt und demselben entschieden seine Mißbilligung ausdrückt, geht das Haus über die Anträge der Abgeordneten Ochsberger und Genossen, Wolf und Genossen auf Verlesung des Ministerprotokolls in den Kallagezustand zur Tagesordnung über.

Darnach wurde die Verhandlung abgebrochen. Nächste Sitzung heute. — Der Budgetausfluß wählte zu seinem Obmann den Abgeordneten Gramar.

Buda-Pest. Im Abgeordnetenhaus beantragte Ministerpräsident Baron v. Kassai gestern eine Interpellation, betreffend die Verhältnisse von Fiume. Der Ministerpräsident erklärte, die Ernennung eines Gouverneurs von Fiume sei nahe bevorstehend; die Regierung habe niemals daran gedacht, anstatt eines Gouverneurs einen Ministerialbeamten als Regierungskommissar nach Fiume zu entsenden. Was die Frage der staatsrechtlichen Lage und der staatlichen Zugehörigkeit Fiumes anbelange, so habe sich die Regimentsdeputation in den Jahren 1869 und 1884 damit befaßt, ohne zu einem Resultate zu gelangen. So lange diese Frage nicht gelöst sei, könne man sich bloß mit einer provisorischen Regelung der Verwaltungsverhältnisse beschäftigen, mit der die ungarische Regierung betraut sei.

Frankreich.

Paris. Im gestrigen Ministerrat unterzeichnete Präsident Hauwe folgende Veränderungen in der diplomatischen Vertretung Frankreichs: die Ernennung de Renesseau zum Botschafter in Wien, Rotondo zum Botschafter in Madrid, Jules Cambon zum Botschafter in Washington, v. Audoubert zum Gesandten in München,

der heute umfänglich, die Finger der Rechten leicht auf einige Dokumente legend, die über ein Statu neben ihr gebreitet liegen. Das behelmte Haupt ist etwas zur rechten Schulter hingewendet und schon in diesem Kopf des kleinen Korbells ist die echt bismarckische stolze Macht des Ausdrucks erreicht. Das ziemlich hohe vierseitige Postament, auf dem diese Statue ruht, ist an den Ecken von je zwei keramischen Halbfiguren eingefasst. Die Reliefs, welche die beiden seitlichen Felder schmücken, sind nur leicht angedeutet und wohl kaum bestimmbar, im großen ausgefüllt zu werden; rechts (vom Beschauer) sieht man eine Cule über Büchern von schlängelnden Aden umflattert; links einen großen Einsiedler, über dem anscheinend Gnomm-büchsen stehen, einen Kranz auf ihm herabfallend. Dies Postament erhebt sich auf einem an beiden Seiten langgestreckten Unterbau, der in der Front und an der Rückseite bogentförmig vorspringt. In zwei symmetrischen Eingangsöffnungen und in zwei Gruppen lichte Bezug das aufzubringen, worin für ihn hauptsächlich Bismarck's historische Bedeutung und Wirksamkeit liegt. An der Steinleiste löst eine herkulische Gestalt, die auf ihren Schultern die Last der Welt trägt. Vor der Rückseite schmückt ein jugendlicher Heros mit wuchtigen Hammerhämern das Schwert. Auf dem seitlichen Vorsprunge des Unterbaues zur Linken vom Beschauer ruht eine Sphinx und auf ihrem Rücken eine ideale Namensgestalt, im aufgeschlagenen Palast nachforschend. Wenn ich den Künstler recht verstehe, wollte er die Staatsweisheit in dieser Gruppe symbolisieren. Auf dem Vorsprunge zur Rechten erhebt sich eine weidliche Idealgestalt, zu deren Füßen sich ein weiserhaft modifizierter Tiger windet, einem gepreßten Hunde gleich, den seine Herrin mit charakteristischer Handbewegung kommandiert. Dabei erhebt diese schöne Bismarckin der wilden Bestie in der anderen, der rechten Hand eine Kaiserkrone. Aber es macht ganz den Eindruck, als wäre dieser erlobenen Hand ursprünglich ein ganz anderer Gegenstand gegeben und eine ganz andere Funktion zuteil geworden. Die Krone wand der Vorder- und Rückseite dieses Unterbaues schmücken

Flachreliefs von höchst lebendiger fetter Modellierung und großem Formreichtum; ein nades Büchlein am Gürtelbunde von der Mutter geleitet, seine ersten Gehversuche machend (ist es das Symbol des bismarckigen Deutschlands?); die Ermüdung des schlafenden Michel, ein gewaltiger, gigantischer nackter Mann, der unüberwindliche jähliche keine Buben gepakt hat und mit den Köpfen zusammenstößt, um sie zur Rechten zu bringen und sie vorzüglich zu machen. An der Hinterseite eine Welken im Kriegswagen mit Rossen daherkommend, im Mittelfelde Germania, ihren beiden Schwestern die Hände reichend; im dritten Felde die Siegesgöttin dem Wagen entstehend, dessen Räder ruhig stehen, und dem sich nahenden Wolf Blumenhänke spendend. Gegen diese Lösung der Aufgabe eines Bismarck-Denkmal's wird sich vielfach Widerspruch erheben, wie — gegen jede andere auch. Es allen recht zu machen, ist unmöglich. Daß Bezug hier wieder aus seinem eigenen Wesen heraus ein Werk von monumentaler Gehörigkeit geschaffen hat, wird keiner, dem künstlerisches Empfinden und Urteil verleiht ist, bestritten können. Aber wir ahnen, es wird noch viel Spreewasser in die Favel fließen, bis ein nach dieser preisgekrönten Skizze ausgeführtes Reliefsdenkmal des Fürsten sich auf dem Königsplatz vor dem Reichstagspalaste erhebt!

Die erste Aufführung der dreitägigen komischen Oper „Die fromme Helene“ (als deren Autor Albert v. Goldschmidt-Wien bezeichnet wird), die gestern im Hamburger Stadttheater erfolgte, hatte, obwohl der musikalische Teil manches Wertvolle enthält, namentlich wegen des Textes, der eine Zusammenkopplung aus mehreren Dutzenden Büchern ist, einen Misserfolg.

Über die nächsten Aufgaben zur Erforschung der Verbreitungswegs der Lungenschwindstich spricht sich in der neuesten Nummer der „Deutsch. med. Wochenschr.“ Prof. Flügel, der Direktor der hiesigen Universitätsklinik in Berlin, aus. Er kommt dabei zu

Schlüssen, die theoretisch und praktisch wichtig sind und vorwiegend neue Wege zur Bekämpfung der Tuberkulose eröffnen. Die Weizsäcker der Reizte, so führt Flügel aus, ist heute allem Anschein nach der Keim, daß die Verbreitungswegs der Lungentuberkulose bereits erkannt sei und daß für die Abwehrmaßnahmen eine feste Grundlage vorliegt. Man nimmt allgemein an, daß die Verbreitung der Lungentuberkulose von Mensch zu Mensch, abgesehen von der Vererbung und von gelegentlichen unmittelbaren Übertragung durch Berührung, vorzugsweise durch Einatmung eingetrockneten und in Form trockenen Staubes der Luft beigemengten tuberkulösenhaltigen Auswurfes erfolgt. Diese Annahme stützt sich namentlich auf die Corneil'schen Untersuchungen über die Verbreitung der Tuberkulose außerhalb des Tierkörpers. Cornet zeigte, daß auf dem Fußboden oder im Luftstaub entleertem Auswurf am leichtesten trockenen Staub darobsteht. Daß solcher Staub die eigentliche Anheftungswegs ist, ist schließlich, ist die Voraussetzung für alle Maßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose. Sie gehen im wesentlichen darauf hinaus, das Eintrocknen des entleerten Auswurfes zu verhindern. Das ist nach Flügel aber durchaus einseitig und ungenügend. Bei der Annahme, daß für die Übertragung nur der trockene Staub in Betracht komme, werden andere Wege der Verbreitung übersehen. Das Material, das bis jetzt zur Beurteilung der Frage vorliegt, ist noch unzureichend. Bei einer Kritik der Versuchsergebnisse kommt Flügel sogar zu folgendem Schlusse: Die Gefahr, daß trockene Auswurfteilchen mit lebenden Tuberkulobakterien die Luft eines Raumes füllen und durch Einatmung Anheftung hervorgerufen, ist nicht nur nicht erwiesen, sondern durch die bisherigen Versuche sogar unwahrscheinlich gemacht. Eine der nächsten und wichtigsten Aufgaben der experimentellen Medizin ist nach Flügel, über diesen Punkt Klarheit zu schaffen. Gegenüber dem eingetrockneten und verflüchtigen Auswurf Lungentranke sind bisher die beim Husten verflüchtigen flüchtigen Auswurfteilchen nicht beachtet worden. Es wird angenommen, daß die so gebildeten

Tropfen nicht weit fliegen können, sondern als verhältnismäßig grobe schwere Elemente in der nächsten Nähe des Hustenden zu Boden sinken. Nach Versuchen Flügel's und Volkmann's ist diese Annahme falsch. Der Zeitraum ist dadurch entstanden, daß nur berücksichtigt wurde, was man mit bloßem Auge sieht. Nachweislich bilden sich aber sehr häufig feinste unsichtbare Elemente, die ungenügend leicht sind und sich Hundstunde in der Luft halten. Auch diese feinsten Tropfen können lebende Bazillen enthalten. Aus Versuchen mit tuberkulösenhaltigen Auswurfen muß nach Flügel gefolgert werden, daß der feinste tuberkulösenhaltige Tropfen in der ungenügenden Luft mit feinsten tuberkulösenhaltigen Tropfen zu verunreinigen vermag, die in der Luft schweben und dort von anderen Menschen eingeatmet werden können. Diese feinsten Tropfen scheinen ziemlich regelmäßig die kleineren zu begleiten, und so ein Vorkörper beim Husten groß sichtbare Tropfen ausstreut, die sich u. A. schon durch vorgelegte Glasplatten für das bloße Auge deutlich sichtbar machen lassen, da dürfen wir auch eine Verbreitung feinsten Tropfen bis in entferntere Luftschichten voraussetzen. In diesen Spätmittelpunkten ist dann aber zweifellos eine Anheftungswegs gegeben. Wie groß ist diese Anheftungswegs? Darüber sagt Flügel: „Dennbar können für eine richtige Würdigung dieser Gefahr mehrere Elemente in Betracht. Die Bildung und Ausbreitung geeigneter Tropfen wird vor allem von der Art und Häufigkeit des Hustens abhängen, ferner von dem Bazillenreichtum des Auswurfes und Mundspeichels. Manche Hustenlasten den ganzen Tag nicht oder höchst selten und dann leicht und mit geschlossenen Lippen; sie bestreuen wenig Auswurf heraus, das Mundspeichel ist meist frei von Tuberkulobakterien. Andere husten viel und häufig mit offenem Munde; man erkennt an sichtbaren größeren Tropfen die genossene Zerkleinerung des Auswurfes; bazillenreicher Auswurf passiert den Mund so oft, daß auch das Mundspeichel anhaltend tuberkulösenhaltig ist. Nur die letztere Kategorie von Kranken wird die ungenügende Luft häufiger mit Tropfen anstreuen. Dagegen



des früheren Präsidenten Henry zum Gesandten in Bulgarien...

Der König von Siam ist gestern Abend 11 Uhr mit dem Kaiserlichen Gesandten nach Madrid abgereist...

Gestern Abend fand das von den Epikuren der Pariser Handelswelt zu Ehren des Präsidenten...

Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten aus...

Bei demselben waren 750 Personen anwesend. Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte...

Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten aus...

Bei demselben waren 750 Personen anwesend. Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte...

Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten aus...

Bei demselben waren 750 Personen anwesend. Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte...

Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten aus...

Bei demselben waren 750 Personen anwesend. Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte...

Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten aus...

Bei demselben waren 750 Personen anwesend. Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte...

Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten aus...

Bei demselben waren 750 Personen anwesend. Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte...

Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten aus...

Bei demselben waren 750 Personen anwesend. Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte...

Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten aus...

Bei demselben waren 750 Personen anwesend. Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte...

Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten aus...

Bei demselben waren 750 Personen anwesend. Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte...

Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten aus...

Bei demselben waren 750 Personen anwesend. Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte...

Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten aus...

Bei demselben waren 750 Personen anwesend. Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte...

Der Präsident des Handelsgerichtes Hoy drachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten aus...

unter den Gründern der Föderation den Namen Pietro Keciari's...

Spanien.

Madrid. Der Ministerrat beschloß, das Dekret vom 12. September...

Die Abberufung des Generals Weyler aus Cuba wird in carlistischen Kreisen...

Zur Lage in Marokko wird aus Madrid gemeldet: Die Annahme...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

Großbritannien.

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

London. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel, das Handels...

zu transportieren. Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Die Regierung verhängte nun wieder die österreichisch-ungarische...

Hoflieferanten H. Wornal in der Prager Straße, sowie das Magazin des Hoflieferanten Robert Hoffmann.

Das am 11. d. M. erscheinende Heft der „Dresdener Anzeiger“...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Zum Hauptberichter für die zusammenstellbaren Fahrpläne...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Zum Hauptberichter für die zusammenstellbaren Fahrpläne...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Zum Hauptberichter für die zusammenstellbaren Fahrpläne...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Zum Hauptberichter für die zusammenstellbaren Fahrpläne...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Zum Hauptberichter für die zusammenstellbaren Fahrpläne...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Zum Hauptberichter für die zusammenstellbaren Fahrpläne...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Zum Hauptberichter für die zusammenstellbaren Fahrpläne...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Zum Hauptberichter für die zusammenstellbaren Fahrpläne...

Ortliches.

Dresden, 15. Oktober.

Eine nach vielen Hunderten jährliche Trauerfeier...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Zum Hauptberichter für die zusammenstellbaren Fahrpläne...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Zum Hauptberichter für die zusammenstellbaren Fahrpläne...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Zum Hauptberichter für die zusammenstellbaren Fahrpläne...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Zum Hauptberichter für die zusammenstellbaren Fahrpläne...

Die Witterungen (Stenographische Berichte)...

Das Reg. der Königl. Sächsischen Staatsbahnen wird in diesem Jahre...

Griechenland.

Athen. Unter dem Vorsitz des Generals Navromichalis...

Die Beschlüsse der Kommission für die endgültigen Friedensverhandlungen...

Türkei.

Über den kürzlich gemeldeten Ueberfall des österreichischen...

Die Beschlüsse der Kommission für die endgültigen Friedensverhandlungen...

Die Beschlüsse der Kommission für die endgültigen Friedensverhandlungen...

Die Beschlüsse der Kommission für die endgültigen Friedensverhandlungen...

Die Beschlüsse der Kommission für die endgültigen Friedensverhandlungen...

Die Beschlüsse der Kommission für die endgültigen Friedensverhandlungen...

Die Beschlüsse der Kommission für die endgültigen Friedensverhandlungen...

Die Beschlüsse der Kommission für die endgültigen Friedensverhandlungen...

Die Beschlüsse der Kommission für die endgültigen Friedensverhandlungen...

Die Beschlüsse der Kommission für die endgültigen Friedensverhandlungen...

Seh. Bach (für Chor, Soli und Orchester) zur Aufführung gelangen soll.

In dem morgen stattfindenden I. Symphonie-Konzert...

Dr. Dr. G. Haebler kündigt fünf Vorträge über Deutsche Literatur...

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater...

Residenztheater. Wünschen aus dem Publikum entsprechend...

Morgen Abend (7 Uhr) findet im Vereinshaus das Konzert...

Der Musikverein wird unter Leitung des Hrn. Musikdirektors...

Seinen zweiten Vortrag in der G. O. Simonischen Akademie...



### Königl. Lehrerinnen-Seminar mit Töchterchule

(Zwingerstraße 5, von Ostern 1898 ab Ratschauerstraße 8).

Die Annahme derjenigen Mädchen, die für nächste Ostern die Aufnahme in das Seminar bez. die Töchterchule begehren, ist vom 4. u. ab täglich von 11-12 bei dem Unterrichtsamt zu bewirken. — Für Seminar IV u. III sind nur wenige, für II und I keine Plätze verfügbar.

Dresden, Zwingerstr. 5, den 2. Oktober 1897.

Buddeusieg, D. Dr.,  
Kgl. Sem.-Direktor.

8830

### Bekanntmachung

betreffend das Abonnement auf die Landtags-Mittheilungen (Stenographische Berichte nebst Beilagen: Staatskanzlei-Protokolle, Königliche Dekrete nebst Anlagen, Deputationsberichte der Ersten und Zweiten Kammer u. s. w.). Der Betrieb der Mittheilungen über die Verhandlungen des im November d. J. zusammenzutretenden 27. ordentlichen Landtags des Königreichs Sachsen erfolgt durch die Postanstalten nach vorher zu bewirkenden Bestellungen.

Der Abonnementpreis, welcher hierdurch für 900 Druckbogen auf 27 Mart festgesetzt wird, ist bei der Bestellung an die Kasse der Druckanstalt abzuliefern. Sollten die Landtags-Mittheilungen mit weniger als 900 Bogen abzufahren, so erfolgt die jeherige Berücksichtigung des auf die nicht zugeführte Bogenzahl entfallenden Betrags.

Die Bestellungen sind täglich zu bewirken. Dresden, den 15. Oktober 1897.

Der Vorstand des Königlichen Stenographischen Instituts.  
Ober-Regierungsrath Professor G. Aries.

Neu! Neu!

### Hotel Wettin

Ecke Wettiner- u. Zwingerstrasse (Postplatz).  
Eröffnet am 1. October.

Neuerbautes modernes Hotel, verbunden mit feinem Wein- u. Bier-Restaurant 1. Etage. „Mittlere Preise.“

Zimmer von 2 Mk. an incl. elektrischem Licht und Centralheizung. Personenaufzug. Pension nach Uebereinkunft.

Neu! Max u. Moritz Canzler. Neu!

7992

### C. Bär & N. Beyer

28 Schlossstrasse schrägüber vom Königl. Schlosse. 28

Theehandlung und Specialgeschäft Schweizer-Chocoladen und feiner Condituren.

Thee f. Souchong & Pk. 3 Mk., engl. Mischung 3,80 Mk., Souchong n. Pecco 4 Mk., f. Souchong 5 Mk., neuer Ernte allerfeinst. Souchong 6 Mk., allerf. Souchong u. Pecco 7 Mk.

Die altrenommirten Prima Petersburger Gummigalosen

kauft man am vortheilhaftesten im



Gummi-Waaren-Baus  
Carl Weigandt

König-Johann-Strasse 19,  
Annenstrasse 9, Laden 5,  
an gross. Johannesstrasse 12, I.

Andreas Saxlehner, Budapest  
k. u. k. österr. und kön. ung. Hoflieferant.

### Saxlehner's Bitterwasser

### Hunyadi János

Das mildeste, zuverlässigste, angenehmste.

Eduflich in allen Apotheken- und Mineralwasserhandlungen.

Ueberbittern in seinen Vorzügen.

2865

Dresden-Neustadt, Theresienstraße Nr. 7  
ist die hochherrschafliche II. Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Badzimmer, Küche und Badezimmer mit aller schön. u. s. w. in 1. October dieses Jahres, oder 1. April 1898 ab, zu vermieten. Näheres beliebt beim Hausmann.

Dresden-Neustadt, Theresienstraße Nr. 7  
ist das herrschafliche Hochparterre, bestehend aus Salon und 5 Zimmern, Badzimmer, Küche und Badezimmer v. 1. April 1898 ab, oder ebenfalls auch früher zu vermieten. Näheres beliebt beim Hausmann.

Wasserstände.

Datum	Wolbau		Ifer		Geyr		Elbe	
	Rechnung	Weg	Jung	Alte	Rechnung	Weg	Rechnung	Weg
14 October	- 20	+ 40	+ 10	+ 12	+ 15	+ 20	+ 24	+ 19
15. "	+ 24	+ 41	+ 8	+ 7	+ 13	+ 16	+ 26	+ 21

in Centimetern

Bemerkung: In Zukunft ist ein neuer Pegel an der Kraxialbrücke (Lange Brücke) hergestellt worden, dessen Nullpunkt im Hinblick auf die abgeleiteten Höhenmessungen 45 cm unter dem Nullpunkt des alten, bisher noch benutzten Pegels gesetzt wurde. Nach dem neuen Pegel werden die Wasserstände der Wolbau seit dem 15. October 1897 an abgelesen und veröffentlicht werden.

Für die Redaction verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

### Internationale Kunstausstellung Dresden 1897

1. Mai — 17. Oktober.

### Gewerbehaus.

Morgen, Sonnabend, den 16. October

### Sinfonie-Concert

vom Königlichen Musikdirektor A. Trenkler mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden Gewerbehaus-Kapelle.

Einlass 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufskarten 4 Stück 3 Mark an der Kasse. Einzelkarten zu 50 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen.

### Zoologischer Garten.

Morgen Eröffnung der bis mit 16. October währenden

### 34. allgemeinen großen Jungvögel-Ausstellung

mit Prämien u. Verlosung, in den alten Restaurationslokalen veranstaltet vom Dresden. Vögelzüchterverein unter dem Patronat des Königl. Hofrath Prinzsch. Reichsgr. Bergstein zu Sachsen.

Sonntag Nachm. 3 Uhr am Concerthaus: Kassen von ca. 300 Brieftauben.

Sonntag und Sonntag von Nachm. 5 Uhr an

### Grosses Militär-Concert.

Sonntag, den 17. October

Eintrittspreis 25 Pf. pro Person.

Wochentags unentgeltl. Besuch 1 Mt. an den Cassen u. in der Kassekassa zu haben.

Dresden Vögelzüchterverein. Die Direction.

### Soennecken's Briefordner

Seiten ist eine Erfindung von so allgemeinem Nutzen gewesen wie diese.

D. R.-Patent Nr. 1 M 1.25 • Oberall vorrätig • Anerkannt vorzögl. System.

### T. F. Göhler

Königlicher Hoflieferant  
Dresden, Schössergasse 25 Ecke der Sporengasse.

### China-Silberwaren-Fabrik.

Galvanisch versilberte und vergoldete Tafelgeräthe, Wirtschafts-Gegenstände, Ehrengeschenke.

### Affénide-Bestecke,

komplette Einrichtungen für Hotels, Cafés und Restaurants unter Garantie der Haltbarkeit.

Wiederversilberung und Reparatur.

### Tüchtiger Kaufmann

33 Jahre alt, protestantisch, verheiratet, mit im Ausland erworbenen Sprachkenntnissen, branchenkundig, der in ersten Häusern Vertrauensposten bekleidet und Prokurist einer der bedeutendsten Firmen der Nahrungsmittelbranche war, Organisationsfähig und vielseitige Erfahrung, auch im Reklamewesen besitzt, gegenwärtig noch in ungeklärter Stellung.

Sucht anderweitiges Engagement.

Offerten unter V. 623 an Rudolf Wöhe, Chemnitz, erbeten.

Kinderstühle  
Kindertische  
Nachtstühlen

F. Bernh. Lange  
Amalienstrasse 11 u. 12.

### Schuh-Reparatur.

Die meinen Geschäften zur Reparatur übergebenen Waren werden sofort, spätestens in einem Tage, fertiggestellt. Aufbesserung im neuesten Stil; es kommt nur bestes Material zur Verwendung.

Johann Schneider,  
Trampeterstr. 18, Bauhauer Straße  
Gde. Löwenstr. Nicolaitstraße 8,  
Gertelstraße 16 Gde. Brotzengasse.

### Benno Schmidt Nachf.

Inh. Clemens Richter  
Vättichaustr. 13, Gde. Strubebr.

Gründung 1869. Herznbr. 3416.  
empfehl. sein

### Grosses Kaffee-Lager

roh, reinwiegend und kräftig  
per Pfd. von 80 Pfg. an

Verz. mit best. schen Apparaten  
(Wolbau Webaile u. Überpreis)

1 Pfd. 120, 140, 160, 180, 200  
u. 220 Pfg.

festl. höchst. Aroma, reiner Geschmack.  
Grosses Lager und Versandt  
von Arabica, Robusta, Java und Indisch,  
Kongobren, Südbräun, Delicatessen, Thee, Cacao und Chocoladen, Ju- u. Kaffeebohnen,  
Weine, Rum, Brac, Cognac u.  
Größt. Qualitäten, billigste Preise.

4000 9 Seestraße 9.

### Untertailen

sach neuesten Schnitt und taubstem  
Stoff liefert das

186

Erster u. Wäcker-Kaufmann-Gesellschaft  
Wäckerstr. 11. Albert Presch. 11.

Pa. Engl. u. Holländer

### Austern.

Tiedemann & Grahl  
4000 9 Seestraße 9.

### Princesse-Corsets,

ist auf allen Welttheilen mit  
grob. Bek. bekannt, der höchst  
Kaufvermögen Rechnung getragen,  
empf. als ganz besond. Spezialität,  
von 2-25 Mt. Leo Straka,  
Theaterstrasse Nr. 17, neben  
Gde. König.

Unmittelbar an der

### Rennestraße,

vis-à-vis dem Königl. Hofgarten, soll  
eine elegante

### Villa,

nur für eine Familie eingerichtet, aus  
Stein gebaut und mit herrlichem Garten,  
Erdgeschoss und Mezzanin versehen, wozu-  
halber zu einem sehr niedrigen Preise ver-  
kauft und binnen 4 Tagen bezogen  
werden.

Näheres ertheilt

### Ernst Lippmann,

Victoriastraße 6,  
Dresden-K.

Tageskalender.  
Sonnabend, den 16. October.

Königliches Hoftheater.  
(Mittag)

Wahrscheinlich der Madame Rejane und ihres  
Ensembles vom „Théâtre du Boulevard“  
in Paris: Frau-Frau. Comédie en  
5 actes par MM. Meilhac et Halévy.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag: Wahrscheinlich der Madame Rejane  
und ihres Ensembles: Madame Sans  
Gêne. Comédie en 4 actes de M. v. Sardou  
et E. Moreau. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Montag (in ursprünglicher Fassung):  
Zauberflöte. (Anfang 7 Uhr.)

Königliches Hoftheater.  
(Abend)

23. Vorstellung im ersten Abonnement.  
Der Weibar. Pantomime in fünf Akten  
von Nikolay Bogol. Deutsch von E. v. Schae-  
ffels. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach  
10 1/2 Uhr.

Sonntag (zur Vorfeier des Heinrich  
v. Meißel Geburtstags) neu einstudiert:  
Vater Friedrich von Gumburg.  
Schauspiel in fünf Akten von G. v. Meißel.  
(Anfang 7 1/2 Uhr.)

Montag: Der Wissenschaftsbaum.  
Bourgeoisdram mit Gesang in vier Akten  
von Kragensgruber. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Residenztheater.

Sonntag-Abend. Schauspiel in fünf  
Akten von Hermann Sudermann. An-  
fang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag-nachm. 3 Uhr (ermäßigter  
Preis): Das Räder. Operette in drei  
Akten von Sappé. — Abends 7 1/2 Uhr:  
Sodoms Ende.

In der Nacht vom 11. zum 12. d. M. verstarb zu Dresden der Königlich  
Sächsische General der Infanterie v. D., Großkreuz verschiedener Orden.

### Herr Bernhard von Holleben

genannt von Normann.

Die Familie von Holleben, in viele Tränen versetzt, verliert in dem  
Verstorbenen den Stütze des Familienraths, welcher durch seinen vor-  
trefflichen Charakter, seine ritterliche Gesinnung, sein lebenswürdiges Wesen,  
durch sein in hohen Grade bezeugtes Interesse für den Bestand der Familie,  
sich die Liebe und Verehrung aller Familienmitglieder erworben hat. Er  
war das Vorbild eines edlen Mannes in der Welt; ihm ist die Bedeutung;  
die lebende und kommende Generation sich seiner stets gebühret.

Der Familienrath:  
Carl von Holleben,  
Küch. Schwabburg, Geh. Regierungsrath und Kammerherr.  
Wilhelm von Holleben,  
Generalleutnant v. D.

### Nachruf.

Nachdem wir unserem unvergesslichen Landesvorstand, dem General  
der Infanterie v. D.

Herrn  
Bernhard von Holleben gen. von Normann  
Exzellenz

zur letzten Ruhe bestattet haben, fühlen wir uns gedrungen, ihm für  
seine aufopfernde Thätigkeit im Interesse des Landesvereins „Königreich  
Sachsen“ vom Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereine, herzlichen  
Dank in die Ewigkeit nachzusagen.

Soll dem Bestehen des Vereins Mitglied desselben, seit einer Reihe  
von Jahren Landesvorstand, hat der Verstorbenen seine ganze Kraft  
eingesetzt, den Verein zu heben, seine Bestrebungen zu fördern.

Wir werden dem Heimgegangenen stets ein ehrendes Andenken  
bewahren.

Der Landesverein „Königreich Sachsen“  
vom Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Verein.

9204

Hierzu eine Beilage.



Örtliches.

Dresden, 15. Oktober.

Die gestrige öffentliche Sitzung der Stadtverordneten leitete Hr. Geh. Hofrat Dr. Adermann. Von dem Rat zu ersehen, als Mitglied der Kircheninspektion...

Man schreibt uns: Die neuere Meteorologie ist eine junge und blühende Wissenschaft; sie weiß, daß man niemals über 24 Stunden hinaus die Witterung sicher bestimmen kann...

Der Dresdner Kunstgewerbeverein in nahem Götternabend im Weizen Saale der 'Drei Raben' seine Winterversammlung auf. Der Vorsitzende, Hr. Geh. Hofrat...

Grass, begrüßte die zahlreiche Versammlung und machte Mitteilungen über die vom Königl. Ministerium des Innern aufgeschriebene Konkurrenz für Postkasten-Ausstattung...

Der kürzlich veröffentlichten Mitteilung über Einrichtung von Raschschneelagen zwischen Mailand und Rom über Parma-Pontremoli ist nachzutragen...

Der letzte Rest der Veste der Internationalen Kunstausstellung, welche von dem auswärtigen Verkauf zurückgekommen sind, hat sich auf eine sehr kleine Anzahl vermindert...

Ueber den an der Witwe Hof in Leipzig verübten Raubmord erzählt das 'Leipz. Ztg.' noch folgendes: Der Räuber hat bereits am Tage vor dem Mord, also am vergangenen Montag, abends 1/2 9 Uhr an der Wohnung der Frau Hof geklingelt...

nach diesen testamentarischen Bestimmungen betüchtigt werden können, werden wohl sich baldigst an den alten Tierpark...

In der für die Kreuzkirchen-Gemeinde an der Lindenstraße erbauten, für 2000 Personen Platz bietenden Interims-Kirche wird nächsten Sonntag vormittag zum ersten Male Gottesdienst gehalten werden...

In der Internationalen Kunstausstellung war der Besuch am vergangenen Mittwoch abend infolge des baldigt veranstalteten Konzertes und der elektrischen Beleuchtung sämtlicher Ausstellungshallen ein sehr reger...

Der letzte Rest der Veste der Internationalen Kunstausstellung, welche von dem auswärtigen Verkauf zurückgekommen sind, hat sich auf eine sehr kleine Anzahl vermindert...

In der gestern im oberen Saale der 'Drei Raben' abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung des Vereines Dresdener Gastwirte (eingetragene Genossenschaft) wurde die Statutenänderung in § 9, betreffend die Zusammenlegung des Jahresbeitrages...

Nachrichten aus den Landesteilen.

Ueber den an der Witwe Hof in Leipzig verübten Raubmord erzählt das 'Leipz. Ztg.' noch folgendes: Der Räuber hat bereits am Tage vor dem Mord, also am vergangenen Montag, abends 1/2 9 Uhr an der Wohnung der Frau Hof geklingelt...

weinem Bekleidenden, Stieftragen, dunkler, nicht roter Kravatte und gut gehaltenen, aber beschwungenen Stiefeln. Die vom Räuber der Frau Hof geraubte Uhr ist eine goldene Damensplinder-Artenuhr...

Die Witwe Hof in Leipzig verübten Raubmord erzählt das 'Leipz. Ztg.' noch folgendes: Der Räuber hat bereits am Tage vor dem Mord, also am vergangenen Montag, abends 1/2 9 Uhr an der Wohnung der Frau Hof geklingelt...

Ueber den an der Witwe Hof in Leipzig verübten Raubmord erzählt das 'Leipz. Ztg.' noch folgendes: Der Räuber hat bereits am Tage vor dem Mord, also am vergangenen Montag, abends 1/2 9 Uhr an der Wohnung der Frau Hof geklingelt...

Gordon Baldwin.

Erzählung von Rudolf Lindau. (Fortsetzung.)

Eines Abends, als Baldwin wieder mit Johanna in einer Gesellschaft bei gemeinschaftlichen Bekannten zusammentraf, zeigte er ihr an, daß er nun seinen Aufenthalt in Paris nicht mehr verlängern könne...

Baldwin hatte sich auf dem Wege von seiner Wohnung nach der Avenue Friedland überlegen wollen, was er Johanna sagen würde; er war jedoch zu keinem Entschlusse gekommen...

Das Bild des geistlichen Mannes erschien einem kurzen Augenblick vor ihrem geistigen Auge: der spitzige Mund, der forschende teilnahmslose Blick, das milde vornehme Antlitz...

Stranzeln über das Glück oder Elend Baldwin's entscheiden machte. Nun fühlte sie sich schuldig und entwarf. Sie hatte ihre Weile verschossen; sie hatte ihre Wahl getroffen, ihr Schicksal war besiegelt...

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)



Montag nachmittag der im letztgenannten Orte wohnhaft...

Vermischtes.

Am 9. August wurde berichtet, daß die Mannschaft...

Die Komödie des „falschen Erzherrn“ nimmt für ihren Urheber ein trauriges Ende...

Die Abtei von Roncesvalles, die bisher nur an den tapferen Roland erinnert, wird nunmehr auch von den Archäologen verehrt werden...

Eine praktische Anleitung zum Kolorieren von Photographien...

und paßte sich, da es meist hier weniger um Zerkleinerung als um farbige Ausfärbung zu thun ist...

Von dem Verschwinden einer Hungerkünstlerin aus Straßburg berichtet die „Straßburger Ztg.“...

Durch anhaltendes Praßeln und Knistern wurden in diesen Tagen die Inoffizien eines von Berlin kommenden Zuges...

Der größte Bahnhof der Welt ist der vor kurzem fertiggestellte Victoria-Bahnhof in Bombay...

Trauende Fahrräder. In Philadelphia ist den Damen das Radfahren dermaßen in Fleisch und Blut übergegangen...

Daß Menelik, der Negus von Abessinien, sich für alle Gelegenheiten der Jagdzeiten lebhaft interessiert...

aller Könige von Äthiopien auch Musikliebhaber ist...

Ein kaukasisches Räuberbüchchen. Gleichzeit atmen die seltenen Menschen auf, die, etwa von Erzerum kommend...

Stadtkill. Das im 13. Jahrhundert erbaute, früher als Eiferer-Kloster dienende Schloß ist in der vergangenen Nacht total niedergebrannt...

London. Das Kriegsgewicht in Devonport hat den Torpedobootzerstörer „Lynx“ schwer beschädigt...

Gambrai. In der Zuckerfabrik in Escudoocures in der Nähe von Gambrai fand eine Kesselexplosion statt...

Die bedeutende Fährerei von Neuau in Podava ist durch ein durch Benzinexplosion hervorgerufenes Feuer zerstört worden...

Zwei schwere Eisenbahnunfälle ereigneten sich gestern auf den belgischen Staatsbahnen...

Aus Handels- und Gewerbetreiben.

Der in Betrieb gekochte Deutsche Gasfeldgänger der „Deutschen Gasfeldgänger-Aktiengesellschaft in Berlin“ ist ein Apparat...

Statistik und Volkswirtschaft.

Die gelungene außerordentliche Generalversammlung der Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei vormals Geidel u. Naumann zu Dresden...

Beiden eingehen, daß er überhaupt der Ansicht sei, daß für erstklassige Bahnräder...

Gegenüber dem Ausdrück der Aktien der Göttinger Bahnräder, der durch ungenügende auswärtige Verkaufsaufträge hervorgerufen wurde...

Die Generalversammlung der Euphratbahnwerke Aktiengesellschaft vom Gebr. Goldschmidt in Neumarkt bei Nürnberg...

Ueber die Entwicklung der Arbeiterversicherung, d. h. der Lebensversicherung mit wöchentlichem Beitragzahlung, hat die Gesellschaft „Friedrich Wilhe“ in Berlin...

Die gelungene Generalversammlung der Jütlander Maschinenfabrik und Eisengießerei...

Aus St. Petersburg wird der „V. B. S.“ u. a. folgendes geschrieben: Die Gründung von ausländischen Aktiengesellschaften...

Unter der Firma „Elektrizitäts-Aktiengesellschaft“ normaler Oel-Becker in Dresden ist eine mit einem Kapitale von 600.000 M. ausgehobene Aktiengesellschaft...

Aus St. Petersburg wird der „V. B. S.“ u. a. folgendes geschrieben: Die Gründung von ausländischen Aktiengesellschaften...

Unter der Firma „Elektrizitäts-Aktiengesellschaft“ normaler Oel-Becker in Dresden ist eine mit einem Kapitale von 600.000 M. ausgehobene Aktiengesellschaft...

Aus St. Petersburg wird der „V. B. S.“ u. a. folgendes geschrieben: Die Gründung von ausländischen Aktiengesellschaften...

Unter der Firma „Elektrizitäts-Aktiengesellschaft“ normaler Oel-Becker in Dresden ist eine mit einem Kapitale von 600.000 M. ausgehobene Aktiengesellschaft...

Aus St. Petersburg wird der „V. B. S.“ u. a. folgendes geschrieben: Die Gründung von ausländischen Aktiengesellschaften...

Unter der Firma „Elektrizitäts-Aktiengesellschaft“ normaler Oel-Becker in Dresden ist eine mit einem Kapitale von 600.000 M. ausgehobene Aktiengesellschaft...



Man sieht hieraus zunächst die intensive Zunahme des Kapital...

vollen Beträge in Zahlung geht, dem letzten Inhaber zu...

fratische Reichstagsabgeordnete Arthur Stadthagen wegen...

St. Petersburg, 15. Oktober. Die Kaiserliche russische geographische Gesellschaft rüht unter Leitung...

Zum Besten des unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin Carola Pestalozzistiftes zu Dresden, am 19. November im Vereinshause, Verkaufsausstellung

Filz-Hüte! Saison-Neuheiten Hoflieferant, Strohu- u. Filz-Hutfabrik, Prager Strasse 35, Hotel „Europ. Hof“

Reinberger, „Komm Jesu, komm“, Metrie für zwei Chöre von J. S. Bach; Sanctus...

Verloosung der nicht veräußerten Gegenstände, Continental Pferde-Eisenbahn Actien-Gesellschaft in Liquidation

Eine Maschinenfabrik, A.-G., die bisher stets hohe Dividenden gezahlt hat und auch zur Zeit sehr gut beschäftigt ist

St. Petersburg, 15. Oktober. Die Kaiserliche russische geographische Gesellschaft rüht unter Leitung...

Continental Pferde-Eisenbahn Actien-Gesellschaft in Liquidation, Arthur Türk, Dr. E. Wolf, Gasthaus „Zum Trompeterschloßchen“ Dresden

Sirchennachrichten für den 18. Sonntag nach Trinitatis, den 17. Oktober 1897, und die folgenden Wochentage

B. Evang.-reform. Kirche, Reformierte Kirche, C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden, All Saints'



Dresdener Börse, 15. Oktober 1897

Table of stock market data for Dresden, including various shares and bonds with their respective prices and values.

Table of stock market data for Dresden, continuing from the previous table with more share listings.

Table of stock market data for Dresden, listing industrial and utility shares.

Table of stock market data for Dresden, listing various financial instruments and bonds.

Table of stock market data for Dresden, listing more shares and bonds.

Table of stock market data for Dresden, listing various shares and bonds.

Neueste Börsennotierungen

Text section providing the latest market news and commentary on the Dresden stock exchange.

Text section providing the latest market news and commentary on the Dresden stock exchange.

Text section providing the latest market news and commentary on the Dresden stock exchange.

Text section providing the latest market news and commentary on the Dresden stock exchange.

Text section providing the latest market news and commentary on the Dresden stock exchange.

Text section providing the latest market news and commentary on the Dresden stock exchange.